Bezirks-Blatt

Ericheint jeben Dienstag, Donnerstag und Samstag-Etbonnementsbreis pro Duarial: bet ber Boft abgeholt 76 Bfg., burch unfere Boten ober burch bie Soft in's Dans geliefert 1 Mart.

Bodenti, Gratitbeilage: Achtfett iffufir. Unterhaltungeblatt

für das Arng- und umfaffend bie Ronigl. Bohr-Brenghaufen



Rannenbäderland Umtegerichte-Bezirfe und Selters

Annahme von Inferaten bei 3. 2. Binfo in Ranebad ufmann Brügmann in Birges in ber Expedition in Dobr.

Enferatengebühr 15 @fg. bie_Heine Beile ober beren Raum.

General-Anjeiger thr den Westerwald.

No. 118

tenb

þöğt

DOM

die

81

08

Fernfpremer Rr. 90,

Bohr Dienstag, ben 6. Oftober 1914.

38. Jahrgang.

Befanntmachungen.

Deffentliche Aufforderung. Beir. Beranlagung gur Gintommenftener.

Die Beranlagung gur Gintommenfteuer erfolgt in bet Regel an bem Orie, wo ber Steuerpflichtige gur Beit ber Bersonenstanbaufnahme - 15. Oftober b. 3. - feinen Bohnfit ober, in Ermangelung eines folden, feinen Aufentbalt bat. Gin Bobnfit im Ginne bes Gintommenfteuergefetes ift bort anzunehmen, mo Jemand eine Wohnung unter Umftanben inne bat, welche auf bie Abficht bauernber Beibehaltung berfelben foliegen lagt.

3m galle eines mehrfachen Bohnfibes fteht bem Steuerpflichtigen bie Bahl bes Ories ber Beranlagung gu. Das Bablrecht ift burch munbliche ober fdriftliche Ertlarung gegenüber bem Borfibenben ber Beranlagungofommiffion und wenn es fich um Bohnerte in verichiebenen Beranlagungsbegirten banbelt, gegenüber bem Borfibenden berjenigen Beranlagungstommiffion auszunben, welche fur ben vom Steuerpflichtigen gewählten Beranlagungsort guftanbig ift. Gemäß Art. 39 Rr. 3 Abf. 2 ber Ausführungsanweifung jum Gintommenfteuergefeb muß von bem Bahlrecht bis jum Beginn ber Boreinicabung (1. Rovember) Gebrauch gemacht werben. Gine fpatere Ausübung bes Bablrechtes wird bei ber Beranlagung nicht berudfichtigt. hat ber Steuerpflichtige von bem Bablrecht teinen

Bebrauch gemacht und ift bie Beranlagung an mehreren an fich guftanbigen Orten erfolgt, fo gilt nur bie Beranlagung an bemienigen Orte, an welchem bie Ginichatung gu bem

bochften Steuerbetrage ftattgefunben bat. Dobr, ben 3. Oftober 1914.

Der Burgermeifter: Dr. Arnold.

Es ift bier von ben mit ber Abfuhr bes Stragenfebrichts betrauten gubrleuten lebhafte Rlage geführt worben, bag von verschiedenen Sausbesitern fomobl Dall: wie Rebreicht aus Sof und Garten gu bem Stragenfebricht ge-Die Abfuhr berartigen Rebrrichts bat bie Gemeinde nicht übernommen und es find beshalb bie Bubis leute angewiesen, biefen liegen gu laffen. Deffen Befeitigung liegt ben Sausbefigern ob. Es wirb unnachfichtlich Bestrafung eintreten, falls ber Rebrricht bis gum nachiten Morgen nicht befeitigt ift.

Gerner wird wieberholt barauf bingewiesen, bag auf Abfuhr bes Stragentehrrichts nicht mehr gerechnet werben fann, wenn biefer nicht bis fpateftens 2 Uhr Rads

mittage ber Rehrtage gufammengelehrt ift. Sohr, ben 3. Ottober 1914.

Der Burgermeifter: Dr. Arnolb.

In ben nadften Tagen gelangen bie Sansliften für bie am 16. Oftober er. ftuttfinbenbe Berfonenftandes Bwede ber Beranla fteuer gur Berteilung. In ben Borjahren murben febr oft baburch Weiterungen hervorgerufen, bag bie Saushaltungsporftanbe an bem oben bezeichneten Tage bie Sausliften nicht ausgefüllt hatten. Saufig geschab bies erft nach wieber-holter Anmahnung. Alle Saushaltungsvorstanbe wollen baber bie Sausliften gum Abholen am 15. Oftober cr. mittage, bereit halten. Gegen bie Gaumigen merben nachftebenbe Beftimmungen gur Anwendung gebracht: Jeber Befiber eines bewohnten Grundftudes ober beffen

Bertreter ift verpflichtet, ber mit ber Aufnahme bes Berfonenftanbes betrauten Beborbe, bie auf bem Grunbftud vorhandenen Berfonen mit Ramen, Berufa- ober Erwerbsart, Geburtsort, Geburtstag und Religionsbefenninis, für Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen auch ben Arbeitgeber und bie Arbeitoftatte angugeben.

Die Saushaltungsvorftanbe haben ben Sausbefigern ober beren Bertretern bie erforbeiliche Austunft über bie gu ihrem Sausstanbe geborigen Personen, einschließlich ber Unter- und Schlafftellenmieter zu erteilen.

Arbeiter, Dienftboten und Gewerbegehilfen haben ben haushaltungsvorftanben ober beren Bertretern bie erforberliche Mustunft über ihren Arbeitgeber und ihre Arbeitoftatte gu

Wer in Gemäßheit bes § 23 E.St. G. von ihm erforberte Austunft verweigert ober ohne genugenben Entschuldigungsgrund in ber gestellten Frift garnicht ober unvollständig ober unrichtig erteilt, wirb mit einer Gelb= firafe bis 300 Mart beftraft.

Bur Aufflarung mache ich noch besonbers barauf aufmertfam, bag bie in ben Rrieg gezogenen Chegatten, Cobne, Bimmermieter ufm , welche gulett ihren Bobnfit bier batten, in bie Sauslifte einzutragen find.

Sobr, ben 3. Oftober 1914.

Der Burgermeifter : Dr. Arnold.

Jahlungsanforderung.

Die 3. Rate Baffergelb und bie Bemeinbehunbefteuer find fallig und wieb an bie puntiliche Entrichtung

Sobr, ben 5. Oft. 1914.

Gemeindetaffe.

Durch bie Gewohnheit vieler Ortseinwohner, erft in ben letten Tagen vor Allerheiligen bie Graber aufzufrifden, war es bisher nicht moglich, bag bie Friedhofswege fich auf Allerheiligen in jauberem Buftanbe befanben.

Damit vor Allerheiligen noch eine ordnungsmäßige Reinigung ber Friedhofowege erfolgen tann, erfuche ich baber bie in Grage tommenben Ortseinwohner, bie Arbeiten an ben

Grabern am 28. Ohtober cr. gu beenben. Immer wieder fann man beobachten, bag auf ben biefigen Griebhofen beim Schmuden ber Graber jowie bei Anlegung von Grabereinfriedigungen bas Unfraut, getrodnete Arangenund Blumen auftatt auf bie bafur angelegten Ablagerugeplage in die Wege geworfen werben. Gin folder

Migitand ift eines Friebhofe numurbig. Desgleichen wird wieberholt barauf hingewiesen, bag ichulpflichtigen Rinbern ber Befuch ber Friedhofe mur im Beifein Erwachfener geftattet ift.

Bobr, ben 3. Oftober 1914.

Der Burgermeifter: Dr. Arnold.

Brovingielles und Bermifchtes.

Sobr. Die Sanbelstammer gu Limburg teilt uns folgenbes mit: Bwed ber neugeschaffenen Darlebnstaffen foll fein, gur Abhilfe bes Rrebitbeburfniffes, porguglich gur Beforberung bes Sanbels und Gewerbebetriebs gegen Gicherheit Darlehn zu geben. Diese Sicherheit tann bestehen in Ber-pfandung von: 1. Baren und Boben, Bergwerts- und ge-werblichen Erzeugniffen, die innerhalb bes Deutschen Reichsgebiets lagern und bem Berberben nicht ausgesett finb. Gie werben meift bis 50 %, ausnahmsmeife bis gu 3/3 ibres Schanungswertes nach Berichienbenbeit ber Gegenftanbe und ihrer Bertauflichteit belieben; 2. Wertpapieren, bie vom Reiche, von ben Bunbesstaaten ober von Korporationen, Aftiengefellichaften ober Rommanbitgefellichaften auf Attien, Die innerhalb bes Reichsgebiets ihren Gip haben, unter Beobachtung ber gefehlichen Borichriften ausgegeben finb. Richt auf ben Inhaber lautenbe Bapiere muffen ber Darlebnstaffe übertragen werben; 3. 2Bertpapieren, bie außer ben unter 2 aufgeführten von ber Sauptverwaltung ber Darlebnstaffen (eine besondere Bantabieilung ber Reichebant) jugelaffen werben. - Cachen, die einem bebeutenben Breismechtet unterliegen, werben nur bann als Unterpfand angenommen, wenn augleich eine britte fichere Berfon fich fur bie Erfullung bes Darlehnovertrag verburgt. Darleben tonnen nur im Betrage von wenigstens hundert Mart, in der Regel nicht auf langere Zeit als auf 3 und nur ausnahmsweise bis ju 6 Monaten gemahrt werben. — Darlehnstaffen find im Unichlug an bie Reichsbantstellen errichtet morben. Gur ben Sanbeistammerbegirt Limburg tamen alfo in Frage bie Darlehnstaffe in Cobleng, und fur einen Teil bes Oberlabntreifes mohl auch bie Raffe in Biegen. Rabere Mustunft wird von ben Darlehnstaffen gegeben.

Bobr, 6. Oftober. Beute Bormittag fuhr ein Bagen ber Biernieberlage Buid, Birges, ber mit Liebesgaben für bie im gelbe flebenben Truppen aus Birges belaben mar, burd unferen Ort; ber Bagen mar begleitet von einem Bea'mten bes Burgermeifteramtes Birges. Die Liebesgaben werben von Cobleng aus per Automobit an bie Front gebracht.

9. Berluftlifte des Unterwefterwaldfreifes.

Behrmann Abolf Spieg II., Magfair, vermißt. Refervift Frang Borg, Montabaur, leicht verwundet. Füfilier Johann Bad, Stahlhofen, leicht verwundet. Rufilier Jofef Rasbach, Sillicheib, leicht verwundet. Oberleutnant ber Landwehr Defar Wentrup, Montabaur

leicht verwundet. Befreiter Rarl Jutra, Montabaur, vermunbet.

- Gin Bint far Liebesgabenfpenber. Bir werben von maßgebenber Geite barauf aufmertfam gemacht, bag es bringend erwunicht ift, wenn Leibbinden in möglichft großer Bahl gefpenbet und an die tampfenben Truppen gefanbt werben. Befonbers zwedmäßig find aus befter Bolle geftridte Binben in form von Babehofen. Dirette Bufenbung ber Leibbinben burch Angeborige als Felbpoftbrief wirb fic in allen Sallen empfehlen, mo es irgend möglich ift. Silgert, 5. Oft. Gine reiche Spenbe von Liebes-

gaben wurde fürglich aus unferm fleinen Ort burch 2 Lafts magen bes roten Rreuges an bie Coblenger Cammelftellen überführt: Sunberte von guten wollenen Bemben, Unterfleibern, ferner Tabafpafeten etc., außerbem 15-20 3tr. Doft und Gemufe. Lettere Gaben gelangten junachft an bie Central-Ruchen gur Berarbeitung, bie Rleibungbitude gingen bireft an bie Front. Es war eine ber im Berhaltnis gur Ginwohnergabl reichften Orts-Gaben, wie an ben Gentralftellen freudigft und bantbar anertannt murbe.

Dadenburg. Or. Pfarier Fresenius von Rieber-tiesenbach ist von ber Königlichen Regierung zu Wiesbaben mit bem 1. Oftober b. 3. als Pfarrer hierher verseht. — Borsicht mit Kriegsmunition! ift eine Warnung bie recht angebracht erscheint angesichts folgenden Borsalles:

Gin etwa 2bfahriger Gehilfe einer Spegereibanblung in Roln fpielte mit einer Patrone, bie aus einer frangofifchen Schlachtlinie mitgenommen und nach bier verschlagen worben mar. Biblich entlub fich bas Gefchog und ber junge Dann murbe febr fcwer am Ropfe verlett; bas Augenlicht war in Gefahr.

Deutsche Hausfrauen! Rauft von jest ab Buftin ftatt bes bisher vielfach verwenbeten englischen Fabris tates Monbamin. Dies fei bie Antwort auf bie treuloje Rriegsertlarung feitens Englands und auf bie fonftigen Dagnahmen biefes Staates, bie bestimmt finb, beutsches Anfeben, beutiden Sanbel und beutiche Arbeit gu ichabigen.

Dr. Detter's Guftin ift beffer und obenbrein billiger ale bas englische Monbamin.

Die Lofung fei baber: Stete Dr. Detter's Guftin, nie wieber englisches Monbamin.

Deutscher Heldenflug.

Muf macht'gem Fittig haft bu bich erhoben, Dem Konigsabler gleicht bein fühner Flug; D! fliege gu, ber Friebe wohnt ba oben, Bu Boben breitet fich ein Leichentuch.

Dief unten liegt bie blutgebrangte Erbe, Dein Glügel tragt bich über Feinbesland Und felbit ber Tob, ber grinfenbe Befahrte, Raubt bir bie Rube nicht, die fich're Sand.

Bas gilt im Baffenflang ein Menschenleben, Co viele ftarben icon fur's Baterland, Birft beutider Selb, ben Saidern bu entichweben, Con find bir taufend Rugeln nachgefanbt.

Bei wie bie Feuergarben um bich werben, Bie jebes Muge haferfallt erglutt, Du aber weißt ju fliegen unt gu fterben Bur's Baterland, bein Glagel wirb nicht mab.'

Und hober fteigft bu in bie Wolfenflufte, 2Bo Selbenmut fich paart mit Selbenglud, Beil tragft bu bein Geheimnis burch bie Lufte, Dit ficherer Runbe febreft bu gurud.

Du flebft ber Freiheit feel'ge Sugel minten, Doch über'm Abgrund furchtlos, frei und frant Und lagt hernieber bas Berbangnis finten, Ble Gottes Rache über Cobom fant.

Muf bie Berraterinfel lag herniebergleiten Das Strafgericht, - aus rubmbefrangter Babn, Gur all bie Schmach, fur hobn und Graufamteiten, gur allen Frevel ber uns angetan.

D, fliege gu, bu mad're beutiche Taube, Mit unferm fuhnen Segler Beppelin, Für Deutschlands Große, Freiheit, Recht und Glaube, 3ft eurem Glugel, Eitans Rraft verlieb'n.

Auf mocht'gem Fittig habt ihr euch erhoben, Wir fteben voll Bewunderung ftill und flumm, Bom Friedenöglang bes Simmels fanft ummoben, Germanien's beflügelt Belbentum.

K. H.

Erfolgreich vorwärts.

Abends (B. I.B. Amtlid.) Auf bem franzöfischen Rriegsschauplag find heute keine mejentlichen Menberungen eingetreten.

3m Angriff auf Antwerpen fielen auch bie Forts Lierre, Wälhem, Roningshondt und bie bagmifchen liegenben Rebuiten.

In ben 3wifchenftellungen murben

30 Gefdüge erobert.

Die im äußeren Fortsgürtel gebrochene Liide gestattet, ben Ungriff gegen bie innere Fortslinie und bie Stadt vorzutragen.

3m Diten find bas 3. fibirifche und Teile bes 22. Armeekorps, welche fich auf bem linken Glügel ber über ben Riemen vordringenben ruffifden Urmee befanben, nach 2tägigen erbitterten Rämpfen bei Augustowo gefchlagen worben.

Heber 2000 unvermunbete Gefangene, eine Ungahl Gefdige und Mafdinengewehre murben erbeutet.

Augustowo liegt auf ruffifchem Boben, in ber Rabe ber Grenze, füblich von Guwalki.

Großes Sauvtquartier, 4. Oht., Abends. (B.T.B. Amtlich.) Auf bem weftlichen Rriegsschauplat geht ber Rampf am rechten Seeresflügel und in ben Argonnen erfolgreich vorwärts.

Die Operationen vor Antwerpen und auf bem öftlichen Kriegsschauplag vollzogen fich planmäßig und ohne Rampf.

Die frangöfifche Darftellung.

Baris, 4. Dkt. (28. E.B. Richtamtlich.) Die amtliche Mitteilung von geftern abend lautet : Es ift keine Einzelheit zu melben. Der Eindruck ift im allgemeinen quinftig.

Baris, 4. Okt. (W.T.B. Nichtamtlich.) 3m "Petit Journal" bespricht Pichon bie militätische Lage. Er erklart : "Man barf fich keinem übermäßigen Optimismus hingeben. Wir werben noch lange gegen fcmere Sinberniffe anfturmen. Berlin wird noch nicht morgen von ben Ruffen befeht fein. Wir werben noch nicht morgen ben Festungskrieg gegen ben Begner beendigen, welcher in Braben verftecht ift und weittragende Artillerie und gewaltige Rampfmittel befigt, um unferen Unfturm aufgu-

Baris, 4. Okt. In einem Bulletin vom 3. Oktober, nachmittags 3 Uhr wird gefagt: Auf dem linken Fliigel bauert bie geftern angefangene Aktion an, namentlich bei Rope. Die Deutschen haben vom Bentrum Berftarkungen herangeführt.

3m Bentrum von Reims und in ben Argonnen ift nichts Reues gu melben.

Die Belagerung Antwerpens.

Amfterbam, 5. Ditt. Der Rorrespondent bes "Sanbelsblad" bestätigt, daß fich bas gesamte Snitem von Walhelm bis Lier in ben Sanden ber Deutschen befindet. Die genannten Forts find burchaus von mobernftem Bau. Sie übertreffen die jum Teil 20 bis 30 Jahre alten Forts von Lüttich und Namur um ein Bedeutendes. Sie wurden erst im Jahre 1908 auf Betreiben König Leopolds angelegt, der die Anlage der neuen Forts nach langem Biderftande ber Rammer burchfeste. Es war die Abficht des Königs Leopold, Antwerpen zu einer gegen England gerichteten "Kanone" zu machen, das ihm damals wegen des Kongostaates so viel zu schaffen machte.

Die Deutschen haben nun den festesten Teil ber Stellung in der Sand, fo bag über den Fortgang der Operationen kein Zweifel fein kann.

Die eroberten Forts find die fehr ftarken Forts Bal-helm, die Reduits Dorpweldt und Boofchbeek, das Fort Koningshonkt, das Reduit Tallart, das ftarke Fort Lier und mahricheinlich auch die weiter gurudtliegende Schange an der Eisenbahn bei Duffel, von der die Belgier fagen, daß fie durch die Deutschen ftark beschoffen werde. Wenn Die Belgier weiter fagen, Die Deutschen feien in Lier ver-trieben worben und nach Roffel abmarschiert, so heißt bas für den, der die belgische Ausbrucksweise verstehen gelernt hat : nachdem die Deutschen Lier gusammengeschoffen hatten, begannen fie die Arbeit beim Fort Ruffel.

Großes Sauptquartier, 3. Dkt. Erfolg ber Defterreicher gegen Gerben unb Montenegriner.

2Bien, 5. Dkt. Amtlich wird verlautbart : Die im öftlichen Bosnien eingetroffenen ferbifchen und montenegrinifchen Rrafte zwangen uns, in biefes, abseits ber Sauptentscheidung liegende Bebiet, mobile Rrafte gu be-tachieren. Die erfte bort eingeleitete Aktion bat bereits einen erfolgreichen Abschluß gesunden. Bwei montenegrinische Brigaden, die "Spuska" unter bem General Wukowitsch und die "Betska" unter General Rajewitsch, wurden nach zweitägigem hestigem Kampse vollständig geschlagen und auf Foca zurückgeworsen. Sie besinden sich im panikartigem Rückzuge über die Landesgrenze. Ihren gangen Train, barunter nicht unbedeutende, in Bosnien erbeutete Borrate, mußten fie gurücklaffen. Bei der in nördlichen Abschnitt eingeleiteten Aktion wurde ein komplettes ferbisches Bataillon von einem eigenen Salbbatgillon gefangen genommen.

Relbzeugmeifter Botiorek.

Das Ultimatum an die Pforte.

Berlin, 5. Dit. Die "Reueft. Rachr." erfahren von ihrem Rorrefpondenten in Rom, bag England, Frankreich und Rugland foeben burch einen gemeinsamen Schritt ihrer Botichafter von ber Bforte die Deffnung ber Darbanellen verlangten und um eine bestimmte Untwort unter Stellung einer kurgeften Frift erfuchten. Das kommt einem Ultimatum gleich.

Die Frangofen und ihre Geiftlichen.

Roln, 5. Dat. Der Bifchof von Baberborn hat fich an bas ftellvertretenbe Generalkommanbo bes 7. Armeekorps gewandt mit ber Bitte, es moge ihm geftattet fein, bie gefangenen frangofifchen Geiftlichen im Gennelager, bie fo fehr unter ber Berfpottung ber eigenen Landsleute gu leiben batten, in einer bischöflichen Unftalt aufgunehmen. Das Generalkommando hat diesem Wunsche unter bestimmten Boraussegungen entsprochen Besonders foll für eine ftrenge militarifche Bewachung geforgt werben.

Die inbifden Truppen in Frankreich.

London, 4. Dkt. (B. T.B. Richtamtlich.) Die Times" melbet aus Marfeille: Un ber Beforberung ber indifchen Truppen haben 20 Dampfer teilgenommen.

London, 4. Okt. (W.T.B. Richtamtlich.) Musichiffung ber indischen Truppen fand in Marfeille ftatt. Unter ihnen befinden fich Ghurka-Truppen aus bem Bantichab und Belutichiftan.

Graf Beppelin übernimmt bie Leitung bes Flugwesens an ber Weftfront.

Chriftiania, 5. Okt. Der Parifer Korrespondent ber "Aftenposten" berichtet, Graf Zeppelin fet an die Westfront abgereist, um felbst die Oberleitung über bas Flugwefen gu übernehmen. - Die Schlachtlinie ber Frangofen hat nunmehr eine Ausdehnung von 500 Rilometer. Aus ber Defenfine fet ber Reind wieder gur Offenfine übergegangen. - In Baris wird geplant, Die Gorbonne in ber nachften Beit wieber gur eröffnen.

Der Geekrieg.

Borbeaug, 5. Dit. Amtlid wird vom Reuter-bureau gemeldet: Am 29. , September haben die deutschen Rrenger "Scharnhorft" und "Gneisenau" por Papite (Tahiti), der frangösischen Infel im Stillen Ogean, das feit bem 14. Geptember entwaffnete Ranonenboot "Bebe" in ben Grund gebohrt. Die deutschen Kreuger haben die Stadt Tahiti beschoffen. Reuter fagt weiter: Da alle Safen im Stillen Dzean durch englische und frangofische Eruppen befest find, ift die Berproviantierung ber Kreuger ng unmoglich und sie mussen sich mit den Kreugern der

Bundesgenoffen, die Jagd auf sie machen, messen.
Rotterdam, 5. Okt. Aus Callao (Heru) kommt
die Rachricht, daß dort der Dampser "Marie" der Kosmoslinie angekommen fei mit ber Bemannung bes britifchen Dampfers "Lankfielb" an Bord. Die "Lankfielb" ift auf ber Sohe von Eten von bem beutschen Rreuger "Leipzig" in den Grund gebohrt worden. Das Schiff hatte eine wertvolle Labung Bucker an Bord. Die peruanische Regierung ist sich noch nicht schliffig geworben, ob fie die britischen Seeleute als Befangene behandeln foll.

Die Deutiche Luftwaffe.

In einer Besprechung der Erfolge unserer Luft-macht schreibt die "Nordd. Allg. Itg.": "Wan kann es heute offen aussprechen, daß lediglich die deutsche Luftflotte bisher in allen Einzelheiten glänzene Er-Luftflotte bisher in allen Einzelheiten glanzende erfolge unfzuweisen hatte. Frankreichs und Englands Flieger bermochten, bis jeht wenigstens, ihre oft gerühmte Ueberlegenheit nicht zu zeigen. Frankreichs Luftschiffer bermögen nicht einmal die deutschen Offiziere von den fast alltäglich erfolgenden Beschießungen des so sorgfältig behüteten Baris abzuhalten. Die leitenden Kreise Frankreichs mögen nicht gerade angenehme Empfindungen dei dem Gedanken haben, daß die rund 100 Millionen, die die Republik in den Ausbau der Wilitärluftsohrt hineinoesteat hat, so wenig Erfolg der Militärluftfahrt hineingestedt hat, so wenig Erfolg gehabt haben. Und England, das in den beiden letzen Jahren Kredite von 70 Millionen Mark geopfert hat, um seine Grenzen zu schitchen vantt geobsert zur, um seine Grenzen zu schützen durch Schaffung einer Seelustmacht, hat dis zu diesem Tage keinen Ersolg zu erringen vermocht, der diese ungeheuren Ausgaden zu rechtsertigen vermöchte. Wo die in den Jahren 1913 und 1914 von der Tuma bewilliaten 50 Millionen

Rubel hingefommen find, die gur Anfchaffung von Muggengen für bas ruffifche heer bienen follen, ift nicht gang flat. Gine befriedigenbe Austunft konnten wohl nur bie mit ber Organisation betrauten ruffischen

Englifde Ginwirtung auf Boringal.

Nach einer Meldung der "Daish Mall" traf ein eng-lisches Kriegsschiff am Montag in Lissabon ein. Der Bräsident der Republik begab sich von Cascaes nach Liffabon, um ben Rabitan ju empfangen. Man bringt ben Befuch in Berbindung mit einer borangeganges nen Konfereng in der englischen Gesandtschaft, welcher ber englische und franglische Gesandte sowie ber bortugiefifche Minifterprafibent behvohnten.

Geldenappheit in Frankreich.

In einem Rundichreiben forbert Minifter Ribot bie Steuereinnehmer auf, für möglichft raichen Gingang ber Steuern gu forgen. Die Regierung muffe alle Ginnahmequellen bes Staatsichates in Anfpruch nehmen, um ben Ausgaben für bie Nationalberteibigung nachkommen zu können. Es fei daher Bflicht aller Franzo-fen, nach Möglichkeit bazu beizutragen.

Gin Rampf in ben Luften.

Eine Betersburger Melbung beschreibt bie lette Sabrt bes ruffifden Abiatiferhauptmanns Refteroff Diefer ift ju einer Aufflarungenbung aufgeftiegen, wurde aber bon ben bfterreichifch-ungarifchen Goldaten in großer Entfernung gesichtet Rachdem eine Besichießung vergeblich gewesen war, wurde ein österzeichischungarischer Pilot mit der Aufgabe betrant, mit seinem Eindeder die Berfolgung des seindlichen Aviatisers aufzunehmen. In großer Höhe entstand nune ein aufregender Kamps. In einer Höhe von 1000 Mestern sond ein Auswennenkon katt Eine Minnet in tern fand ein Bufammenftog ftatt. Gine Minute ibatet und der ruffifche Apparat ftilrzte aus der Sobe ber-ab. Resteroff wurde als Leiche geborgen.

Der Geift unferer Truppen.

Eine Leserin schreibt der "Tägl. Rundschau": Aus dem Briefe meines Mannes liegt eine Stelle vor mir, die wieder so ein schönes Zeugnis ablegt bon dem prachtbollen Geist, der in unserer Truppe stedt, bag ich fie wiedergeben mochte. Dein Dann fchreibt:

Beute morgen tam ein Kraftomnibus mit Bermunbeten hier durch, hatte bor dem Haus Panne erlitten. Unsere Bagage hatte gerade die Suppe sertig. Ich ließ den großen Tops tommen, stieg in den Omnibus und gab Suppe aus; fragte dabei die einzelnen, was ihnen fehle.

"Schug burch Oberschenkel, Fleischichug. 3ft nicht

"Linke hand zwei Finger ab, tut nicht mehr weh." "Streifichuß am Ropf; ichadt nichts, tein edler

Es war famos, wie die Leute immer mit einer hoffnungsfrischen Bemerkung schlossen. Nur im Hintergrund stöhnte einer, der hatte einen schweren Schuß, der das Anie zerschmettert hatte. Da hieß es: "Schafs-

topp, du flonft auch immer!"
3d, gab dem Bedauernswerten, bem es fchlecht ging, ein paar Zigarren. Da faben die anderen alle fo ehnfüchtig bin, daß ich alles Rauchbare aus dem Quartier hosen ließ und ausgab. Mittlerweise war dann auch wieder der Wagen in Ordnung und die Reise warente weitergehen. Ich ftleg aus dem Omnibus, und es war rührend, wie dankbar sie alle waren. Alle Hande strecken sich mir nach, und der mit dem Kniestand nicht wir zu aus feiner Eche schuft nidte mir zu aus seiner Ede: "Abjes ooch, Here Major," hörte ich aus dem Wagen, und einer sagte: "Kinner, det war sein, det wir gerade hier Panne machten!"

"Heberall Brenfi".

Tem "Ronigeberger Tagebl." ift eine Feldpofifarte zugegangen, die beweist, wie hart unsere wad cen Jungen ben Ruffen zugesetzt haben. Wesmütig flagte banach ein am 25. September in Mariampol einge-lieserter russischer Gefangener, bem bei dem todesmutigen Anfturm ber Unferen bon allen Seiten und bei bem Saufen und Blagen ber beutiden Granaten und Schrapnells etwas "schwül" geworden sein mochte: "Borne Preuß, hinten Preuß, in der Seite Preuß und oben Teufel — ift das Krieg?" "Ja, mein Sonche," sett das ostpreußische Blatt hinzu, "so führen die Deut-

Gine Rote Bulgariene an Gerbien.

Die "Südflawische Korrespondens" melbet aus Sofia: Der bulgarifche Gefandte in Riich hat bem ferbisichen Rabinett eine Rote überreicht, in ber ber jerbis ichen Regierung unhegelegt wird, mit Beichtennigung jenen Buffanden in Majedonien ein Ende ju machen, ote bulgarijde Deffentlichkeit in ftarfer Erregung hielten, und die Gefahr des Ausbruches bes Boltos willens gegen Die Bebrudung ber bulgarifden Stams meebriiber in Majedonien in ben Bereich ber Moglide mesbrüder in Majedonien in den Bereich der Mögliche keit rücken. Der bulgarische Gesandte betonte, das die Fortdauer der herrschenden Zustände in Mazedonien den Entschluß der Regterung, ihre gegenwärtige Haltung zu bewahren, sehr erschweren müßte und sie zwingen müßte, Maßnahmen, die sie in diesem Falle für richtig hielte, zu treffen. Dieser Schritt der Regierung hat in Wien sehr beruhigt, da man die Entschlossenkeit des dulgarischen Kadinetts kennt, die Interessen Pulgariens zu mahren. Nan weist auch darauf effen Bulgariens zu wahren. Man weist auch darauf bin, daß sich nunmehr unzweideutig zeige, daß die Bes mühungen ber Eriple-Entente in Sofia teinen Erfolg gehabt haben und sich die bulgarische Regierung weber einschüchtern ließe, noch auf Bersprechungen von dieser

Sulgarifde und rumanifche Abjage an Rufland.

Die offiziöse "Narobni Brawa" in Sofia teilt mit, bag ber ruffische Gesandte Ssawinski bei ber bulgaridag der kuffische Gesandte Ssawinski dei der bulgarischen Regierung um die Bewilligung zur Durchfuhr von Kriegsmaterialaus Rußlandnach Serbien nachgesucht habe. Der Ministerpräsident Radoslawow habe auf Beschluß des Ministerrates unter Berufung auf Artikel 2 der Haager Kondention und die strenge Reutralität Bulgariens das Ersuchen abgewiesen.

Wie dem "Berl. Lot.-Ang." aus Bufarest gemeldet wird, hat der Kronpring bon Rumanien die ruffen-freundlichen Elemente, welche darauf ausgingen, Konig Carol jur Abdantung ju treiben und mit Dilje bes Thronerben Rumanien auf die Seite des Treiverdan-bes zu bringen, in unzweidentiger Weise abgeschüttelt. Er erklärte ihnen, er werbe niemals ben rumanischen menn bestetgen, wenn die Treibereien der Auffophilen en König jum Rüdtritt veranlagten. Gin Kronrat, et in Butarest stattfinden follte, ist abgefagt worden.

Rleine Kriegonachrichten.

* Wie durch W. T. B. amtlich mitgeteilt wird, if seneralmajor b. Boigts.Rhes mit Bahr nehgeifters beauftragt. Er war bis jum Rrieg Chef Beneralstabes beim Garbetorps, bei Kriegsbeginn bei bes Stabes des Generalquartiermeisters. Sein intfolger in diefer Stellung ift ber tonigt, baberifche

generalmajor Zoellner geworden.

Bie die "Frankf. Zig." meldet, soll General zoffre den Marschallsrang, den die französsische Republit noch nie verliehen hat, erhalten.

Tie Oesterreicher haben die in Stärke von anderts

balb Brigaden in Dfrungarn eingefallenen ruffifden renppenabteilungen geschlagen und über Die Grenge

mrüdgetrieben.

Der österreichische Herrischer Ritter b. Aufzenberg ist an Ru br leicht erkrankt, er wird aber auf dem Kriegsschauplahe berbleiben.

Rach einer Mitteilung des "Beti Parissen" haben vie englischen Kriegskosten im ersten Kriegsmonat 45 Millionen Pfund (etwa 920 Millionen Mart) betragen. — Und der Gewinn?

" Geit Anfang Oftober bat die deutsche Boftberwaltung den feit feche Wochen unterbrochenen Boftber-

tehr in Brüffel wieder eingerichtet. 3n Brüffel errichten die Deutschen neue Luft-faiffballen und berlängern die bestehende Halle auf bem Etterbeedplat.

Politische Rundschau.

Gilige und nicht eitige Feldpoftbriefe. :: Unter biefem Stichwort ift in der Breffe barauf bingewiesen worben, daß bei den Feldpostsammelftellen im Teutschen Reich, die die Feldpostbriese bearbeiten, eine Trennung nach "Eiligen Briesen" und nach "Mannschaftsbriesen" stattsindet. Das ist zutressend und in der von der Militär- und Bostvertvoltung bereindarten Feldpofidienftordnung aus militartednifden Grunben borgeschrieben. Bu den fogenannten eiligen Briefen gehören nämlich in erster Binte alle Briefe in Militarpehören namlich in erster Linte alle Briese in Militarbienstangelegenheiten, dann aber auch die Offiziersbriese, weil man diesen oft überhaupt äußerlich nicht anschen kann, ob sie dienstlicher oder privater Art sind. Tie "Eiligen Briese" und die "Mannschafts-briese" werden sir sich abgedunden und bezeichnet, so-dann aber in einen gemeinsamen Beutel derpakt und stets gleich schnell besördert. Zu der Besürchtung, die Beit gleich schnell besördert. Zu der Kefürchtung, die weniger eilig habe als mit denen sir die Offiziere weniger eilig habe als mit benen für die Offigiere, liegt fein Anlag bor.

Beichleunigte Fertigstellung neuer Basserkraßen.
:: Die beschleunigten Arbeiten an der Strede des Mittellandkanals, die von Minden bis Hannwoer reicht, sind soweit gesorbert worden, daß die Eröffnung der Kanalstrede voraussichtlich bereits Anfang Januar 1918 gerfolgen fann Gegenwörtlich wird aus der Arbeite ber erfolgen fann. Gegemvärtig wird an ber Strede bon Bebergern bis Minden unter Aufbietung aller Kräfte gearbeitet, so daß diese Ende Oktober oder Ansang Robember dem Betriebe übergeben werden kann.

Dindus, die nach Britisch-Evlumbien auswandern woll-ten, aber dort zurückewiesen wurden, follten nach Tasentta zurückehren; sie weigerten sich in Panjah, den angewiesenen Eisenbahnzug zu benutzen, und zwar wie Furcht, nicht in die Heimat, sondern anderswohin weschte zu werden Sie wollten zu Auf nach Coloutte gesandt zu werden. Sie wollten zu Fuß nach Calcutta wandern. Die Polizei und das Mislitär sollten sie daran derhindern. Die Hindus, die Revolder führten, schoffen auf die Polizei. Das Mislitär erwiderte das Feuer. Mehrere Polizisten und 16 Hindus wurden gefötet, diese berwundet und der Rest gesangen gesetzt.

Die Rämpfe in Riautschou.

b Ans den bisher vorliegenden, jum Teil engti-ichen Quellen entstammenden Rachrichten über den Angriff der Jahaner und Engländer auf unjer oftafiatibes Schutgebiet Riautschou ergibt fich folgendes Bild uber die dortige Lage:

Bereinigte japanifche und englifche Streitfrafte gelangten Countag, ben 27. Ceptember, nach unbedeutenben Schars mutelu mit borgefchobenen beutichen Streitfraften bis an ben Liffunfing. Sier murbe ihr rechter Alfigel vom Innern er Bucht aus burch brei bentiche Schiffe beichoffen, bis fapanifche Allieger eingriffen. Die Flieger wurden babei befchabigt. Der Gefamtverluft bes Gegnere betrug 150 Zote. Die beutschen Berlufte find unbefannt.

Bahrend ber Rampfe bat ein beutiches Ranonenboot bie beutschen Landtruppen in borguglicher Beife unterftust. Das Ranonenboot murbe bon der jabanifden Flotte an-Begriffen, icheint aber unbeichabigt geblieben gu fein.

Im 28. Cepiember, an bem Tfingian gu Lande abgeichloffen wurde, beichoffen Die Japaner mit einer Linienichiffebivifion zwei bentiche Ruftenbatterien, Die fraftig ant-

worteten. Das Ergebnis ift unbefannt. Am folgenden Tage begann die heeresmacht ber Berbundeten einen Augriff auf Die vorgeschobenen bentichen Elellungen, bier englische Deilen bor ber Sauptverteidis fungelinie. Bon benticher Seite wurde unter Ginfat aller

Tiese kurze Zusammenstellung der Ereignisse zeigt, das die Besatung des Schutzgedietes sich mit Heldenmut wehrt, getren den telegraphierten Worten des dentschen Gouderneurs: "Eingestehe für Pflichterfüllung die ansis Aenserste". Wan muß ja damit rechnen und dat selbstverständlich auch von Ansang an damit gesechnet, daß Kiautschou schließlich den Feinden in die dände fallen wird. Daran ist nun einmal troß der unbsersten Gegenwehr der Neigakung nichts zu dahde sallen wird. Daran ist nun einmal trog ver tapfersten Gegenwehr der kleinen Besahung nichts zu ündern Sie wird von der englisch-japanischen kleber-macht erdrückt werden. Es gibt für uns kein Mittel, den tapferen Kämpfern hiese zelden kündsen. Boll Be-kunderung sehen wir diese helden künpfend unter-sehen. Bir aber werden Kiautschou nicht verkieren. Enfür bürgen die Erfolge unserer Baffen in Euroba.

Tenn hier wird auch fiber bas Schidfal Klautschous die Enticheidung gefällt.

Die Kriegslage im Weften

am Ende der bergangenen Woche.

b Die lange Dauer ber großen Schlacht im Westen, die immer wieder erneuten Umfassungsversuche der Franzosen, ihre trop aller Riederlagen und Berluste ftete wieder aufgenommene Offenfibe zeigen, daß die Grangofen alle berfügbaren Rrafte berangezogen haben, Franzosen alle berfügbaren Kräfte herangezogen haben, um die Entscheidung zu ihren Gunsten herbeizusühren. Sie haben wahrscheinlich sedes Ersahdataillon, sede Territorialsormation zu diesem Kwede in die borderste Linie geworsen. Aber Ersolg haben sie dieser nicht gehabt. An dem eisernen King der deutschen Trupper scheitern ihre Angriffe. Das einzige, was sie disser erreicht haben, ist, daß die Schlacht durch ihr Einsehen des letzten Wannes sehr in die Länge gezogen wird. Unsere Truppen aber begnügen sich nicht nut der Aburch ber französischen Angriffe, sondern sie greisen auch selbst an, und zwar nicht ohne Ersolg. Während sie einerseits auf dem westlichen Flügel erneute französische Umsassungleich auch die Franzosen sichtung von dem etwa 50 Kilometer in südwestlicher Kichtung von Amiens gelegenen Rohe aus ihren Stellungen geworsen worden, legenen Rohe aus ihren Stellungen geworfen worden, Das Borschreiten dieses rechten deutschen Flügels wird immer mehr zu einer Umfassung der Franzosen sichten. In der Mitte dangebehnten Schlächtlinie in

ble Lage unverandert, aber auf bem öftlichen Flügel jind wiederum Borteile errungen worden. In ten Argonnen, westlich bon Berbun, ruden unsere Truppen nach Guben bor. Rach bem Berlause ber letten Tage ist anzunehmen, daß sie in der Richtung auf Bitrh le Francais und Bar le Due borgehen. Erreichen sie diese Linie, so ist die französische Stellung in deser Gegend burchbrochen. Bon hier aus find fowohl die frangofi-ichen Saupttrafte füdlich Reims und beren rudwartigen Berbindungen, wie auch die an der westlichen Maas stehenden seindlichen Truppen in Flanke und Auden bedroht, so daß sie ihren Widerstand gegen den von Westen her stattfindenden Angriff nicht weiter forts fegen fonnen.

Berdun, von dem der am Abend des 2. Oftober ausgegebene amtliche Kriegsbericht nichts meldet, wird belagert. Taher hat sich die Besatung dieser starken Festung auch nicht an den nächtlichen Vorstößen be-teiligen können, die von den wachsamen deutschen Truppen unter ichweren Berluften in biefe Feftung gurudgetrieben worden ift. Das gleichzeitige siegreiche Borgeben ber beiben beutschen Herreitigel bereitet die hossenklich bald eintretende Entscheidung in günstigster

Bor Antwerben find bas fort Babre-St. Catherine und die Redoute Dorpweldt mit Zwifchenwerten am Rachmittag des 1. Ottober um 5 Uhr erfturnt worden, das Fort Baelhem ift eingeschlossen, der west-lich herausgeschobene wichtige Schulterpunkt Termonde befindet sich in unserem Besig.

Die Kriegstrankenpflege.

Der Generalftabsargt ber Armee und Chef bes Gelb. fanitatemejene bon Schjerning, ber feit Beginn bes Rrieges im Großen Hauptquartier ben Sanitatsdienft leitet, läßt burch die Rordb. Allg. Big. einiges aus feinen Beobachtungen mittellen, Die er auf dem westlichen Kriegsschaublat gemacht hat. Er ertlart, daß sich die Organisation und bas Material ber Ariegefrantenbflege burchaus bemabren. Bei ben erften Rampfen im Beften mit ihren bedeutenben Berluften und bielen Bermundeten gestattete bie gange und heftigfeit bes Artillerietampfes nicht bas Betreten geniffer Begirfe bes Schlachtfelbes. Tagelang berrichte an einzelnen Bunften wütenbes Granatfeuer. Die Mergte und Aranlentrager mußten fich mit ber militarifchen Rotwen-Es gab Stunden, mo fedes Silfebringen bigfeit fügen. Wahninn gewesen ware.

3m allgemeinen aber hat bie erfte bilfe nach jeber Richtung bin gefichert werben tonnen. Alle Bermundeten find auf bem Schlachtfeld ordnungegemäß berbunden worden, und fo ficher und gut, daß oft, ja meift, der erfte Berband auf bem gangen Transport liegen bleiben fonnte. Die Edwerfranten find gleich in bie Felde und bann in die Rriegelagarette gebracht worben. Die Leichtbermundeten find von ben Sammelplagen gu ben Etappenhauptorten gebracht, ju Bagen, mit Auto und ju Gug, Alles, was Munition und Rahrung brachte, ift mit Berwundeten gus rudgefehrt. In einer Boche gab es 40 bis 50 000 Leichtbermunbete. Und biefe haben wir in bie Beimat gefchidt. Die eigentlichen Lagarett- und Silfelagarettguge tamen nur felten bis nach born. Bir mußten Güterzüge benugen, weil wir bie vielen Berwundeten nicht anfaufen laffen tonnten, um bas Auftreten bon Epidemien gu berhuten. Das ift gefungen, der Gefundheitsguftand Des herred ift febr gut, Die Darmfatarrhe - einzelne leichte Ruhrfalle find im Abnehmen begriffen, die Thohuserfrantungen find

Raturlich ift der Transport in ben Gaterwagen nicht immer bequem gewesen. Aber es war beffer, wir hatten bie Leiditverwundeten babeim in guter Bflege und Dbhut, als baf fie braugen in berfallenen Saufern lagen und oft mit mangelhafter Berbflegung austommen mußten. 3ch betone: ber Transport ift gut gegangen, Die Goldaten find faft auf allen Stationen berpflegt worben., 9000 Merste fieben im Gelbe und eine ungeheure gaft ift in ber Deimat in Arantenhaufern und Lagaretten tatig.

Dermischtes.

- Wenn es nicht wahr ift, ift es gut erfunden! Ans Renftang fcreibt ein Lefer bem Stuttgarter Reuen Tagblatt: Ein hier bermundet liegender Stuttgarter Landwehrmann ergablte mir folgendes: "Sa, bi bend an schwere Respett, ble Brangose; ond b'sonders bor ons Schwobe bend se a Mordeangsi". — "Ich hatte geglaubt, die Babern seien am gestächtefien", warf ich ein. — "Freile, des au! Aber i sag Ehne, wo mir in . . . einmarschiert send, isch do glei am erste haus bom Borfle gitande: "tot Fenr". Ro affo bend se boch fcwabisch glernt vor lauter Angft!" — Was wohl ber biebere Dorfbarbier gu biefer Deutung feines Firmenichildes (Coiffeur) gejagt bat?

- 3d brand' an' Shufier und foan' Argt. Ginem Aufe artilleriften bes 2. baberifchen Armeeforbs murben in einem Gefecht Ende Anguft gibei Beben mit bem Stud Stiefel bon einem Granatfplitter weggeriffen. Als man einen Urt bringen wollte, meinte der Gute gelaffen: "3 brauch' an' Schufter

und foan Mrat".

** Ehrenfriedhöfe für gefallene Krieger. Die Stadt Barmen hat die Anlage eines besonderen Chrenfried-hofes für Krieger ohne Unterschied der Konsession be-ichlossen. Die Geistlichkeit aller Bekenntnisse hat sich einverftanden erflart. Dit ben Rriegervereinen ber Stadt find binbenbe Abmadungen über Trauergeleit und Shrenfalut getroffen. Gine würdige und feierliche Art der Bestattung ist somit sicher gestellt. — Der pietat-bolle Beschluß der städtischen Körperschaften von Bar-men ist mit Freuden zu begrüßen. Er findet hossent-lich in anderen deutschen Städten Widerhall und Nachahmung, wie er es berdient. Mogen benn foldje Ehrenfriedhöfe das Andenken an unfere große patrivtische Zeit und an den Geist der Aufopferung, der durch unfer Bolt schreitet, sernen Geschlechtern überliefern!

** Turch einen berabsallenden Tachziegel erschlagen.

win eigenartiger Unglüdsfall hat fich in Groß-Lichterfelde bei Berlin ereignet. Eine Frau hatte in einem Warenhause Einkäuse zu machen und ließ den mitge-jührten Kinderwagen, in dem ihre acht Monate alte Tochter schlief, vor der Tür stehen. Durch einen Wind-toß wurde ein loser Dachziegel vom Dache des Gebän-des heruntergeweht, siel auf den Kinderwagen, durchdlug das Berbed und traf bas ichlafende Rind auf den Die sofort benachrichtigte Mutter schaffte das Rind nach dem Krankenhaus, wo das Madden trob größter Bemühungen der Merzte bald ftarb.

- Gin tapferes Madden. Dit einem Bermundeten-transport aus ber Lemberger Schlacht wurde auch ein gwölffähriges Mabden namens henoch gebracht. Ihm war das eine Bein durch einen Schrapuelischuß zerschmettert worden. Ihr Zustand verschlimmerte sich so sehr, daß ihr noch während der Eisenbahnsahrt das Bein amputiert werden mußte. Das Mädchen hatte während der fünftägigen Schlacht im größten Augelregen ben in Schwarmitenie flegenben Soldaten ununterbrochen Baffer gebracht, bis fie ber

- Ein wanderndes Gefcog. In einem "Rriegsärgtofitreugifchen Sufilier, ber bei Gumbinnen bermundet wor-Das Gefchof drang burch bie Bruft bon ber finten Geite in ben Magen ein und durchwanderte nach und nach die Darme, bis es am 21. Tage auf natürlichem Wege den Körper verließ. Und das, obgleich ber Berwundete jum Teil ftundenlang auf einem Leiterwagen transportiert werben mußte und swet Tage nebft zwei Rachten auf ber Babn berbrachte, bis er bon Infterburg nach Berlin fam. Unterwege genoß er noch bagu allerlet "Liebesgaben" wie Burfichen, Brot, Dbft uftv. AIII bas ichabete bem Gufilier nichts und hinderte auch bas Projettil - wie eine Reihe bon Ronigenaufnahmen zeigte - nicht an feiner Banberichaft

burch ben Rörper.

Begen bie Fremdwörter veröffentlicht ber Deutsche Stradberein jest burch Gaulenaufdlag einen Mufruf, worin es beifit: "Bir leben in großer Beit. Deutsche Baffen, beutsches Besen bringen siegreich bor und werden, will's Bott, ben Sieg behaupten. Berechtigter Stolz auf unfer Deutschtum erfüllt uns alle; barum Kampf benen, bie es bedroben, Rampf braugen auf dem Felbe ber Ehre, aber auch babeim Rampf im Geiftes und Birtichaftoleben. Unfere folimmften Saffer und Beger, die Englander und die Frangofen, wollen bie Bernichtung deutscher Arbeit, die Knechtung beutschen Wefens. Wie fie und betampfen in Bolitif und Wewerbe, fo haben fie uns allegeit verlacht und berfpottet wegen unferer Ausländeret, unferer Rade affung ihrer Moben und Sitten. Darum hinaus endlich mit welichem Wefen aus Sprache und Sitte!" Der Deutsche Sprachverein führt eine Reihe unnötiger frembiprachlicher Bezeichnungen aus bem Geschäfteleben an und folieft mit ber Forberung: Teutiche Schifter über ben Turen und Laden, bentiche Speifetarten und beutiche Ramen in ben Meidiaften

Aus Stadt und Land. 8um Golbeinwechseln find jest auch die Eisenbanntaffen angeregt worben. Im Bezirt ber Direktion Breslau hatten die Beamten damit aus eigenem Antriebe einen Berfuch gemacht, der ein überraschendes Ergebnis lieserte. In kanm zwei Wochen wurden über 155 000 Mart Goldmingen in Papier umgewechselt und der Reichsbank zuge ührt. Jufolgedessen sind auch die Eisenbahnkassen in anderen Direktionsbezirken angewiesen worden, dem anerkennenswerten Beispiele der Brestoner Robienketen zu kalen. lauer Bedienfteten gut folgen.

** Bergiturz in der Schweiz. Bei Lauterbrunnen im Berner Oberland hat fich ein Bergiturz ereignet, infolgedessen eine große Anzahl von Häusern geräumt verden mußten. Bon der Mürrenseite sind gewaltige Steinblode und Baumframme ins Tal gerollt und haben viel Unbeil angerichtet.

Gerichtsjaal.

Bum Tobe bernrieilt. Das Schwurgericht in Tarmstadt verurteilte den 30 jährigen Bädergesellen Philipp Floersch aus Monzernheim, der in der Racht zum 13. Juni den Bädermeister Bad, dessen Ebefrau und Tochter in Hofteim bei Worms ermordet, eine andere Tochter lebensgesährlich verleht und hierauf einen größeren Geldbetrag geraubt und das Haus angezündet hatte, wegen Raubmordes in drei Fällen und wegen Raubes in tatsächlichem Zusammenhang mit Wordber-juch und Brandstiftung dreimal zum Tode, zu lebens-änglichem und zu 15 Jahren Zuchthaus sowie zu dau-tendem Ehrverlust.

Volkswirtschaftliches.

(3) Getreidebreise. Am Sonnabend, 3. Oft. tosieten 100 stilo (Weizen: W., Roggen: R., Gerste: G., Hafer: H.): Berlin: W. 24,70, R. 22,20, H. 21,30—22,30. Rönigsberg: R. 20,80, H. 20,40. Danzig: W. 24,30, R. 21,20, 6. 22,20—22,30, H. 20,30.

Stetlin: 23. 23,80-21,30, 9t. 21,20-21,50, @. 21,80-22,50,

Bofen. 28 23,80—24, N. 21,40, H. 20,50—22,50, H. 19—20. Brestau: 23. 23,60-24,10, R. 21,30-21,80, G. 21-23,

\$ 19,40-19,90 Samburg: 28. 25,30-25,40, R. 22,80-23, G. 24,10-24,20, 5. 22-22,20.

Stel: 23. 25, N. 23,50, H. 21. Leitzig: 23. 24,40—25, R. 22—22,50, G. 23—24, H. 20,80 bis 21,60t.

Mannheim: 28. 27—27,50, R. 23—24, G. 22,50—23,50, S. 22-23. Abin: 28. 26,30-26,50, R. 23,20-23,40, S. 22,80-23,10. Provingielles und Bermifdies.

Cobleng. Der vorgestrige Berbftpferbemartt auf bem stäbtischen Schlacht- und Biebbof hatte an Auftrieb 112 Pferbe aufzuweifen. Die Breife maren febr boch unb bas Beicaft recht flau. Gute Aderpferbe tofteten 1200 bis

1400 Mart. An 400 Marttbesucher gabiten Gintritt. Limburg. Gin Beteran von 1866 unb 1870, ber Strommeifter a. D. Baltin hat fich wieber jum Militarbienft gemelbet. Der 67 Jahre alte Krieger ift ale Offigier-ftellvertreter bei bem biefigen Lanbfturmbataillon eingeftellt morben.

Biesbaben. Der jungfte Inhaber bes eifernen Rreuges burfte ber Gabnrich Gunther Baulus fein, ber noch nicht 15 Jahre alt ift. Der junge Rrieger bat bereits zwei Schlachten und brei Heinere Befechte mitgemacht. Bei einer berfelben bat er fich burch Tapferteit besonbers aus-gezeichnet. Baulus befinbet fich jur Beit im Lagarett gu

Koln. Kommergienrat Theobor v. Guilleaume hat ber Stadt Roln heute 500 000 Mt, fur bas rote Kreug überwiefen.

Berlin. Die Festfehung von Sochftpreifen fur Getreibe und, was auch nicht gu vermeiben fein wird, für Dablenfabritate ift grundfahlich entschieben und es ift gu erwarten, bag fie in ber nachften Beit erfolgen wirb.

Frangofifche Beftialitat und ihre Etrafe.

Großes Sauptquartier, 30. Gept. (Amtlid.) Der Generalftabsargt ber Armee Schierning bat Gr. Dajeftat bem Raifer folgenbe Welbung erftattet:

Bor einigen Tagen murbe in Ordies ein Lagarett von Franktireurs aberfallen. Bei ber am 24. Ceptember gegen Orchies unternommenen Straferpedition burch bas Canbmehrbaraillon 35 fließ biefes auf überlegene feinbliche Eruppen aller Gattungen und mußte unter Berluft von 8 Toten und 35 Bermunbeten gurud.

Ein am nachften Tage ausgesanbtes baperifches Bionierbataillon ftief auf feinen Reind mehr und fand Ordies von ben Einwohnern verlaffen. 3m Orte murben 20 beim Befecht am porbergebenben Tage verwundete Deutsche grauenhaft verftummelt aufgefunben. Ohren und Rafen maren ihnen abgefdnitten, und man batte fie burd Ginführen von Gagemehl in Dunb und Rafe erftidt.

Die Richtigfeit bes barüber aufgenommenen Befunbes murbe bon 2 frangofifden Beifiliden unteridriftlich beftåtigt.

Ordies murbe bem Erbboben gleichgemacht.

Die britifche 3dmiralität in Berlegenheit.

Stodholm, 1. Ott. (Ctr. Bin.) Dem alftenblabet" wirb aus Lonbon gemelbet: Die britifche Abmiralitat erflart, bag bie Forberung, bag Belgoland angegriffen und so ein Weg gebahnt werben solle, unmöglich erfüllt werben tonnte. Der Borwurf, bag bie Flotte sich untätig verhalte, sei ungerecht. Um aber ben Forberungen bes Bolfes in gewiffer Binfict entgegengutommen, fet eine grunb= liche Raggia mit fleinen Rreugern, Torpebos und Unterfeebooten eingeleitet worben.

Die Mifernte in Unfland

hat außerorbentlich ichwerwiegende Folgen hervorgebracht. Sie ubt nicht nur auf die Ernahrung ber Truppen, sondern auch auf die gangen wirtschaftlichen Berhaltniffe in Rußland einen tiefen niederbrudenden Einfluß aus, sobah es wundernehmen mußte, wenn nicht eine hungerenot und als Folge bavon ernste Unruhen im Barenreiche enisteben wurden. Besonbers nachteilig macht sich geltenb, bag bie im Sommer bestellten Felber so gut wie gar teine Ertrage gebracht haben. Dies bezieht fich namentlich auf bie fruchtbare Wolgagegenb, bie Oftheeprovingen und überhaupt ben gangen Rordweften. Wahrenb man bisber nur eine teilweife Digernte annahm, ift ber Umfang berfelben tatfachlich viel großer als erwartet murbe, und fur ben Bieb- und Bjerbebeftanb bes weiten ruffifden Reiches ift es in erfter Linie verbangnisvoll, bag bie Rutterernte einen taum nennenswerten Eitrag geliefert bat. Unter biefer Rotlage ber Landwitticaft leiben nicht nur louneern amon namentlich aus ben Gifenbahnen. In Anbenacht ber Mufwenbungen und ber besonderen Ansorberungen ber Rriegsgeiten ericheinen bie Folgen ber Migernte gerabegu unabjebbar.

Vor Antwerpen weitere Erfolge.

Berlin, 6. Oktober. (Amtlid). Großes Hauptquartier, 5. Oktober, abends. Vor Antwerpen find die Forts Keliel und Brochem zum Schweigen gebracht. Die Stadt Lierre und das Ellenbahnfort an der Linie Medieln-Antwerpen wurden genommen. — Auf dem rechten Flügel in Frankreich werden die Kämple erfolgreich fortgefest.

In Polen gewannen die gegen die Weichfel vorgehenden deutschen Kräfte Fühlung mit den Rullen.

Bekanntmadjung.

Die Eltern, befonbers bie ichulpflichtiger Rinber, wollen ihre Rinber einbringlichft fiber bie Befahren, bie mit ber unporfichtigen Annaberung an Rraftfabrzeuge verbunben finb, belehren, fowie fle bavor warnen, nach Rrafmvagen mit Canb, Steinen ober anberen Gegenstanden gu werfen. Durch folden Unfug tonnen nicht nur bie Infaffen und bie Lenter ber Sabrzeuge ernftlich gefähltbet werben, fonbern es tonnen fich auch fur anbere in ber Rabe befindliche Berfonen leicht bie fclimmften Folgen ergeben, wenn ber Lenter bes Gabr-genges eima on ben Sanben ober Augen verlett wirb unb baburd verwirrt, bie Gerrichaft über bas Fahrzeug verliert. Dr. Arnolb, Burgermeifter.

Dr. Zimmermann die

Cobleny, Löhrftr. 133 und Sohen: gollernftr. 148.

Gernsprecher 1440 und 628 Der neue Derbftjahreskurfus fowie ber galbjahres Praktiker - Aurfus beginnen am

7. Oktober.

Augerbem werben infolge bes Krieges auch Tages- u. Abendturfe von furgerer Dauer, befonbers für Frauen und Tochter pon Rriegern eingerichtet.

Profpette toftenlos.

3 Zimmerwohnung (eventl. mit Scheuer unb Stallung) gu permieten

Schühenftraße 18.

Große ichone Wohnung

Schützenfir. 13.

wirb billig abgegeben von

L. Rühlemann, Söhr.

Nachruf.



Am 14. September 1914 fiel auf Frankreichs Erde, im Kampfe für Deutschlands Ehre, durch eine französische Granate unser unvergesslicher Chef

Herr Paul Dümler

Unteroffizier d. R. u. Zugführer im Res.-Inf. Reg. Nr. 80.

Wir verlieren an Ihm einen für das Wohl der Arbeiter stets sorgenden, wohlwollenden Chef, welcher trotz seiner Jugend stets das edelste, tiefgehendste Verständnis für Arbeiterschutz entwickelte und wird Ihm ein ehrendes Andenken für alle Zeiten gesichert sein.

Höhr, den 6. Oktober 1914.

Die Arbeiter der Firma Dümler & Breiden.

zwei Tafeln bester

Stollwerck Gold= ober Silber=Chokolade

Apotheke Grenzhausen.

Das erfte Quartal fällige

Rirdensteuer

wird hiermit binnen 8 Tagen angeforbert andernfalls muß bas 3mangeverfahren eingeleitet werben.

Peter Trees I. Rirdenrechner Höhr.

"Mosella"

Wasch-Extrakt

Veilchen-Seifenpulver

mit wunbericonen Beichenkeinlagen bietet lleberrafcungen für Groß und Rlein.



Berm. Jos. Arepele, Coblenz

Köulgi, Preuß, und Großt. Bad. Hoffleferunt. — Dumpfleifen-Fabrik.

Pianos und Flügel



Bei Anschaffung eines Instruments verlange man Katalog der grössten Piano- und Flügelfabrik am Rhein

C. Mand, Koblenz Schlos-

16fache Hoflieferungen, 33 erste Preise,

über 54000 Instrumente im Gebruuch. Die Firma liefert jährlich über 4000 Pianos und Flügel eigener Fabrikation von Mk 570— an gegen Kassa oder bequeme Monataraten (Beamte erhalten Vorzugs-Rabatt), wo nicht vertreten, direkt an Private. Für Kenner preiswert und unfübertroffen in gesangreichem Ton, Material und Arbeit. — Empfehlungen durch erste Klinstler. — 400 Arbeiter. —

Kriegskarte.

Heberfichtefarte familicher europäifder Aricasidanplas:

jum Preife von 15 Wig. pro Stude ju haben in ber Gepedition bes Begirhoblatt.

Verehrte Damen!

Much bei Ihnen wird fich oft bas Beburfnis nach einem Pruparat eingestellt haben, welches Ihnen ermöglicht, bei beschränften Raumverhaltniffen, a. B. in der Baichschüffel, ichneliftens ohne große Borbereitungen weiße und sarbige Stoffe und Gewebe and Bolle, Baumwelle und Seide, a. B. Node. Alufen, Bolliaden, Strümpfe, Kinderfleider, Interacua, Trifotagen, Bollboefen, Sweater, Schleier, Ander.

Arfleebecken, Länder, Spigen, Wolleefen, Sweafer, Schirgen, Tachet, Kasseebeden, Länder, Spigen, Stickereien. Jabots, Schleier, Handsschule und zu reinigen und wie neu aufzufrischen.

Tiefem allgemeinen Bedürfnis haben wir entsprochen und seit längerer Zeit ein in seher Besiehung vollendetes Präparat für die emzimbliche und seine Vähliche unter dem Ramen "Quillan" in den Handel getracht. Unser "Quillan", welches sich vor anderen ähnlichen Brüsaruten zu gleichem Zweise durch eine bervorragende Wirkung aus zeichnet, in zum biligen Preis von 20 Pf. pro spigen Geschäften, we wenn Vählichen Tengerien. Seisenhandlungen und sonligen Geschäften, wer wenn Vählicher in genen geset vorrötig. Sie wirken aber beim we wan La Gartifet ju toufen pflegt, vorrätig. Sie muffen aber beim Eintent Jausbrüdlich Quillin" verlangen und die Schuhmarte Schwarzer Kopt" auf den Bateten tontrollieren, nur dann haben Sie die Garantie des Or aufproparates und des vollen Erfolges. Hans Schwarzkopf G.m.b.H., Berlin N57

Die Buchbruderei

Rühlemann

liefert ju billigften Concurrengpreifen jämtliche

kaufmännische Drucksachen

Katturen Circulare Mitteilungen Briefpapier mit Firmadruct

Poftfarten. Poftpadet = Abreffen Packet=Aufklebe= Adressen Rechnungsformulare Converts mit Firmabrud Anhänge=Etiquetten etc. etc.

Preislisten, sowie Drucksachen für Private und Vereine

merben fanber und billig angefertigt